

Marxistische Abendschule Hamburg

Forum für Politik und Kultur e.V. - www.masch-hamburg.de

Programm Winter 2005/6

KURSE

Diskussions- und Lektürekurs Max Horkheimer: "Traditionelle und kritische Theorie"

Ältere Texte von Max Horkheimer

Die Kritische Theorie entstand als Versuch, die marxische Gesellschaftskritik zu erneuern und gleichzeitig mit jüngeren Theorien (Weber, Freud) zu vermitteln. Ziel war dabei einerseits, der politischen Linken ein entwickelteres theoretisches Bewusstsein zu verschaffen, andererseits, eine emanzipatorische Wissenschaft zu entwickeln, die Empirie und Theorie verknüpft.

In diesem Kurs soll zunächst der klassische und programmatische Aufsatz Horkheimers, "Traditionelle und kritische Theorie", gelesen und diskutiert werden. Es wird sich zeigen, dass der frühe Horkheimer einen relativ orthodoxen Marxismus vertritt, der sich sowohl von der teils nietzscheanischen Rationalitätskritik der "Dialektik der Aufklärung" als auch von der Resignation der späteren Jahre unterscheidet.

Ein zweiter Teil des Kurses könnte sich der "Kritik der instrumentellen Vernunft" Horkheimers widmen.

Kontakt: Tobias Reichardt (TobiasReichardt@yahoo.de)

Termin: jeden Montag, ab 07.11.2005, 18.00 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
Pferdestall, 1. Stock, Raum 139/141

Lektürekurs Karl Marx: „Das Kapital“ Band 1, Der Produktionsprozess des Kapitals (Neu)

Im diesem Wintersemester 2005 startet die MASCH erneut mit einem Kapital-Kurs.

Karl Marx hat mit dem „Kapital“ (Kritik der politischen Ökonomie), anknüpfend an und in Auseinandersetzung mit bürgerlichen Wirtschaftswissenschaftlern (Adam Smith, David Ricardo) das Kapitalverhältnis als ökonomischen Kern der modernen bürgerlichen Gesellschaftsordnung herausgearbeitet.

Mit Hilfe seiner dialektischen Darstellungsmethode zeigt er die kapitalistische Gesellschaft als einen sich entwickelnden Prozess. Dabei ergibt sich, dass alle für uns erfahrbaren gesellschaftlichen Zusammenhänge wie Klassen und Schichten, Staat, Kultur letztendlich durch das Kapitalverhältnis (die Lohnarbeit) und seine inneren Widersprüche bestimmt werden. In soweit ist die Kenntnis des „Kapital“ von Karl Marx nach wie vor Voraussetzung für vertiefte Einblicke in Entwicklung und Krise unserer (immer noch) existierenden kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Wir wollen das Kapital selber kennenlernen durch gemeinsames Erarbeiten des Textes, Lesen zumindest der wichtigsten Abschnitte und Diskussion interessierender Themen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Selber lesen im Umfang von etwa 10 Seiten / Woche sollte man einplanen. Dieser länger andauernde Lektürekurs wird bei Interesse mit den weiteren Bänden des „Kapital“ fortgesetzt.

Über eine eigene Ausgabe des "Kapital" sollte jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmerin verfügen. Alte Ausgaben des "Kapital" (z.B. als Marx-Engels-Werke Bd. 23) findet man antiquarisch oder über Internet; die textidentische Neuausgabe über Dietz Verlag.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel 040/316 334)

Termin: jeden Donnerstag, ab 03.11.2005, 18.30 Uhr

Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
Pferdestall, 1. Stock, Raum 139/141

Lesekurs Karl Marx: "Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung)

Marx selbst sagt vom "Kapital": "... es ist der letzte Endzweck dieses Werks, das ökonomische Bewegungsgesetz der modernen Gesellschaft zu enthüllen".

Sooft behauptet wird, mit dem *Kapital* allein könne die moderne Gesellschaft nicht umfassend erklärt werden, so deutlich macht ein Blick in den Wirtschaftsteil einer beliebigen Tageszeitung, dass ein Verständnis dieser Gesellschaft ohne Einblick in ihr ökonomisches Bewegungsgesetz noch viel weniger zu haben ist. Daher wird es in diesem Lektürekurs darum gehen, durch genaues Lesen und Diskutieren des Textes das ökonomische Bewegungsgesetz zu begreifen.

In diesem Semester wird mit dem zweiten Kapitel des "Kapitals" begonnen. Seine Lektüre wird uns erneut mit der Marxschen Methode und der Eigentümlichkeit des Gegenstandes seiner Untersuchung konfrontieren. NeueinsteigerInnen sind herzlich willkommen. Interessierte sollten das erste Kapitel gelesen haben.

Kontakt: Michael Sommer (michael.sommer@hotmail.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 03.11.2005, 10.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1,
Pferdestall, 1. Stock, Raum 101

Lektürekurs Karl Marx: „Das Kapital“, Band 3, Der Gesamtprozeß der kapitalistischen Produktion (Fortsetzung)

Dieser nun im 4. Jahr bestehende Kurs zum "Kapital" ist mittlerweile im Band 3 (MEW Bd. 25), 6. Abschnitt "Verwandlung von Surplusprofit in Grundrente" angekommen.

Neue Teilnehmer sind ausdrücklich herzlich willkommen! Grundkenntnisse zum „Kapital“ Band 1 und 2 werden dabei vorausgesetzt. Selber lesen im Umfang von etwa 10 Seiten / Woche sollte man einplanen.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel 040/316 334)
Termin: jeden Mittwoch, ab 02.11.2005, 18.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1
Pferdestall, 1. Stock, Raum 139/141

STADTSPAZIERGANG

Wallring – Hamburgs Vergangenheit, Gegenwart & Zukunft

Auf dem Wallring gab es 22 Bastionen, die die Befestigung der Stadt Hamburg im Mittelalter einfaßten. Sie begannen an den Landungsbrücken und endeten dort. Die Namen der Bastionen wurden nach den Vornamen Hamburger Ratsherren benannt, was ein Beispiel für das „hanseatische Selbstbewußtsein der Hamburger Pfeffersäcke“ darstellt.

Ziel dieser ersten Tour ist es, auf dem Wallring entlang der ehemaligen Befestigungsanlage die Geschichte Hamburgs an den einzelnen Bastionen in kurzen Abrissen zu reflektieren. An diesen Punkten ist immer wieder zu sehen, welche Verknüpfung der Vergangenheit mit der Gegenwart und der möglichen Zukunft stattfindet.

1. Bastion „Albertus“, heute „Stintfang“
2. Bastion „Casparus“, heute „Bismarck-Denkmal“
3. Bastion „Henricus“, heute ist dort das „Museum für Hamburgische Geschichte“
4. Bastion „Eberhardus, heute „Eis- u. Rollschuhbahn“
5. Bastion „Joachimus“, heute „Kaiser-Wilhelm-Denkmal“
6. Bastion „Ulricus“, heute Untersuchungsgefängnis

Eine weitere Tour wird im Frühjahr stattfinden.

Die erste Tour wird vom Stintfang aus begangen werden. Sie endet am Gewächshaus im alten Botanischen Garten.

Termin: Samstag, 22.10.2005, 14.00 Uhr
Treff: Stintfang / Hafentor (bei den Weinreben
an den Landungsbrücken U/S-Bahn)

VORTRAG UND WORKSHOP

Jutta Nickel: "... eine köstliche Idee, die in dem Polen steckt". Heine, Hegel und der "Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden"

In der politischen Restauration nach dem Wiener Kongress 1815 stellt sich die ehemals befreiungskriegerische liberale Opposition zu Beginn der 1820er-Jahre ganz auf die Seite der polnischen Freiheitsbewegung, deren Souveränitäts- und Freiheitsforderungen unter dem Druck der russisch-preußisch-österreichischen Allianz ebenfalls nicht durchgesetzt werden konnten. Das führt zu einer erheblichen Migration polnischer Studenten nach Berlin, die sich, wie Heinrich Heine im Sommersemester 1822, in Hegels Hörsaal einfinden und dort in die Elementar begriffe der Wissenschaft der Freiheit einarbeiten. – Auf Einladung seines Freundes Eugeniusz von Breza reist Heine im Herbst 1822 nach Polen. Er verarbeitet die Reiseeindrücke in dem kleinen Memoire "Ueber Polen", das gegen den zeitgenössischen publizistischen Trend ein raffiniertes, weil mit Hegels Begriff des Selbstbewusstseins und gleichzeitig jüdisch gelesenes Lob der Knechtschaft enthält, das im Vortrag erörtert werden soll.

Der **Vortrag am 15. Dezember** gibt außerdem einen Überblick über die frühen literarischen Versuche Heines ("Ueber Polen"; "Briefe aus Berlin") mit Blick auf dessen Arbeit an Hegel und im "Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden" in Berlin. Beim **Treffen am Samstag, 17. Dezember**, in der **Hamburger Studienbibliothek** (HSB) können einzelne Aspekte dieser frühen und anderer Texte Heines in einer Lektüre vertieft werden.

Eine Veranstaltung der MASCH Hochschulgruppe in Kooperation mit der HSB (www.studienbibliothek.org).

Referentin: Jutta Nickel (Hamburg)
Termin: Donnerstag, 15.12.2005, 18.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1,
Pferdestall, 1. Stock, Raum 109

mit Workshop

Termin: Samstag, 17.12.2005, ab 11.00 Uhr
Ort: HSB, Hospitalstrasse 85, 22767 HH

V E R A N S T A L T U N G

Michael Städtler: "Tyrannen müssen meistens getötet werden" Überlegungen zur Widerstandsrecht und Widerstand

Widerstand meint die gewaltsame Beseitigung von (ungerechter) Herrschaft. Die Diskussionen um ein Recht auf solchen Widerstand sind implizit immer Angriffe auf das Recht der Herrschaft selbst. Der Widerstand muss dafür ein höheres Recht, meist Naturrecht, für sich reklamieren, um die Ansprüche der Herrschaft für ungültig zu erklären. Damit stellt sich zunächst die Frage nach dem Geltungsgrund jenes Naturrechts. Schwieriger wird es noch, wenn das Recht auf Widerstand zum Bestandteil des geschriebenen Rechts wird, wie z.B. im Grundgesetz (Art. 20, Abs. 4). Wer setzt ein solches Recht wann gegen wen durch? Welche Gewalt legitimiert und schützt eigentlich die sich gegen die Staatsgewalt wehrende Gewalt?

Der Versuch der Legalisierung des Widerstandes führt auf Widersprüche. Was bedeutet das für die Menschen unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen?

Nachdem im ersten Teil des Vortrags die Begründbarkeit der Legalität von Widerstand untersucht wird, soll im zweiten Teil die Begründbarkeit des Widerstands selbst thematisiert werden.

Referent: Dr. Michael Städtler (Hannover),
Gesellschaftswissenschaftliches Institut
Termin: Freitag, 27.01.2006, 18.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1,
Pferdestall, 1. Stock, Raum 109

"Jour fixe" der MASCH

Unser regelmässiges Treffen zum Kennenlernen der MASCH. Hier diskutieren und klönen wir und besprechen die Inhalte unseres nächsten MASCH-Programms.

Wer Lust hat, mitzuklönen oder mitzumachen, kommt einfach vorbei.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel 040/316 334)
Termin: jeden 2. Dienstag im Monat, 18-20 Uhr
(08.11.05, 13.12.05, 10.01.06, 14.02.06,
14.03.06, 11.04.06)
Ort: "Konsum", Stresemannstrasse 13,
22769 Hamburg

Impressum

Die *Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.* -, kurz MASCH, organisiert regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben sollen.

Ohne dass die MASCH an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Verbreitung und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten der kritischen Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen mit Referenten zu politischen oder theoretischen Spezialthemen. Damit richtet sich das Programm der MASCH auch an Studierende, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen und ihr geistiges Interesse durch eine Universität nicht repräsentiert sehen, die mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte für die jeweiligen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes degeneriert.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Universität Hamburg, Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV:
U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Teilnahme an Veranstaltungen und Kursen der MASCH bzw. MASCH Hochschulgruppe ist kostenlos. Die MASCH finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden.

Herausgeber: Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.,
Postfach 60 70 01, 22243 Hamburg

email: info@masch-hamburg.de Internet: www.masch-hamburg.de

Konto: Hamburger Sparkasse BLZ 200 505 50, Kto.-Nr. 1013/130289.

Anzeigen + Vertrieb: Eye Catcher; info@eyecatcher.biz

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 15.03.2006 für die Ausgabe Sommer 2006.

Druck: shirtmakers, Tel. 386 999 76; Auflage: 7.000

Eintrittserklärung / Spende

Ich möchte die MASCH Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V. unterstützen und werde Mitglied / spende (regelmässig?) (Nichtzutreffendes bitte streichen; Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar).

Vorname + Name
Straße + Hausnummer
PLZ + Ort
Ort, Datum + Unterschrift

<input type="checkbox"/> Ich möchte das MASCH-Programm zugeschickt bekommen. <input type="checkbox"/> Ich möchte das MASCH-Programm zugemailt bekommen. Meine Mailadresse ist:

Einzugsermächtigung

Betrag + Zahlungsweise
EUR _____ <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> halbjährlich <input type="checkbox"/> vierteljährlich <input type="checkbox"/> monatlich <input type="checkbox"/> einmalig
Geldinstitut
BLZ + Kontonummer
Ort, Datum, Unterschrift